

Rendezvous in Belgrad

(Practical Guide to Belgrade with Singing & Crying)

Serbien, Deutschland, Frankreich 2012 86 Min. OmU

von Bojan Vuletić

Drehbuch, Regie: Bojan Vuletić & Stefan Arsenijević

Darsteller: Julie Gayet (Silvie)

Marko Janketić (Stefan)

Anita Manačić (Melita)

Jean-Marc Barr (Brian)

Nada Šargin (Jagoda)

Baki Davrak (Orhan)

Hristina Popović (Djurdja)

Leon Lučev (Mato)

Verleih: Film Kino Text

Kinostart: **11.04. 2013**

Pressematerial:

www.filmkinotext.de

(Verleih)

„Eine verrückte Ode an Belgrad, in der die sozialen, wirtschaftlichen und kulturellen Veränderungen humorvoll und kritisch unter die Lupe genommen werden.“

AG Kino Screenings Berlin 2013

Kurzzinhalt:

Vier Paare unterschiedlicher Nationalität finden sich in Belgrad und erfahren die kleinen Unmöglichkeiten der großen Liebe.

Fünf Chöre verweben die vier Episoden zu einem großen, originellen und bewegenden Lied über die Liebe.

Inhalt:

Als die französische Sängerin Sylvie (Julie Gayet) in Belgrad aus dem Flugzeug steigt, ist gerade ihre private Welt untergegangen. Im Auftrag des Festivals, das Sylvie nach Belgrad eingeladen hat, soll Stefan (Marko Janketić) die Musikerin vom Flughafen abholen und zu Interviews und zum Konzert fahren. Aber Sylvie denkt gar nicht daran ihren Verpflichtungen nach zu kommen, sondern will nur vergessen. Um seinen Job zu behalten muss Stefan Sylvie irgendwie am Abend auf die Bühne bekommen.

Melita (Anita Manačić) trifft sich regelmäßig mit dem Amerikaner Brian (Jean-Marc Barr) in einem Hotel, beide hoffen insgeheim mit dem anderen ein neues Leben anfangen zu können. An diesem Abend stellt sich heraus, dass die Pläne der beiden nicht miteinander vereinbar sind. Wird ihre Liebe stark genug sein, sie zusammen zu halten?

Der deutsch-türkische Geschäftsmann Orhan (Baki Davrak) hat sein Flugzeug verpasst. Eine Gruppe junger Leute lädt ihn auf ein Bier zu Djurdjas Junggesellinnen Abschied ein. Orhan geht mit, ohne zu ahnen, dass das Zimmermädchen Jagoda (Nada Sargin) längst ein Auge auf ihn geworfen hat.

Am Tag ihrer Hochzeit beichtet der kroatische Polizist und Bräutigam Mato (Leon Lučev) seiner Braut, der serbischen Polizistin Djurdja (Hristina Popović) einen Fehltritt. Damit beginnt zur Überraschung der Hochzeitsgesellschaft eine wilde Verfolgungsjagd in Polizeiautos, auf der Mato seiner Djurdjina seine Liebe über Megaphon beteuern muss.

DIRECTOR'S STATEMENT

„Rendezvous in Belgrad“ ist eine urbane und musikalische Liebesgeschichte über Belgrader Bürger und die Ausländer die endlich wieder in unsere Stadt kommen. Von diesen Begegnungen versuche ich mit vier völlig unterschiedlichen Liebesgeschichten zu erzählen.

Da die Wertesysteme und Ansichten der Welt verschieden sind, sind die Zusammentreffen leidenschaftlich und tragikomisch zugleich. Ich zeichne ein geschöntes Bild von Belgrad, denn es macht große historische Veränderungen durch. Belgrad liegt zwischen zwei Epochen, das Alte ist noch nicht wirklich weg, und das Neue noch nicht wirklich verwurzelt.

Es existiert ein Vakuum, eine "Übergangszeit" in der in Belgrad Dinge passieren können, die in anderen organsierteren Städten nicht passieren können.

Nach 15 Jahren harter Isolierung versuchen sowohl Belgrad und ich, ein Comeback zu einem normalen europäischen Leben. Der Schlüssel für das könnte Liebe sein. Wenn ich heute das Leben in Belgrad beschreiben müsste in einem Wort - wäre das: Übertreiben.

Die Menschen übertreiben Essen und Trinken, Verehren und Hassen, Singen und Weinen, und versuchen zur gleichen Zeit, ein normales europäisches Leben zu führen. Das führt zu vielen Problemen, und meine Charaktere versuchen ihre Probleme, durch Liebe oder Sex oder beides zu lösen. Natürlich übertreiben sie es. Sie lernen, mit der gleichen Intensität zu lieben, wie sie schreien, singen, weinen, trinken, kämpfen, ein Auto oder ein Hotelzimmer demolieren, oder jemanden verlassen, um nie wieder zurückzukehren.

Pressestimmen „Rendezvous in Belgrad“

"Dank origineller Figuren und erzählerischer Perspektiven sorgt „Rendezvous in Belgrad“ für anspruchsvolle Unterhaltung. Mit viel Ironie und Elementen des magischen Realismus entwirft Autor und Regisseur Bojan Vuletić einen Liebesreigen zwischen Bewohnern und Besuchern der serbischen Hauptstadt." **Blickpunkt Film**

" Rendezvous in Belgrad gehört zu den unterhaltsamsten Beiträgen beim 47. Filmfestival in Karlsbad." **Freie Presse**

"Die angestrebte Mischung aus Unterhaltung und Anspruch ist gelungen." **MOZ**